



# Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei PwC Deutschland

September 2026



# Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei PwC

Das PwC Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS) stellt die Aufrechterhaltung und fortlaufende Verbesserung der betrieblichen Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes von PwC Beschäftigten sicher. Das AMS gilt für alle deutschen PwC Niederlassungen und deren Beschäftigten, die im Kontext der Organisation und ihres Einflussbereichs eine arbeitsbezogene Tätigkeit für PwC erbringen. Unser AMS wurde zuletzt im Mai 2025 durch die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) erfolgreich nach den Anforderungen der DIN EN ISO 45001 begutachtet.

## Grundsätze des Arbeitsschutzmanagementsystems (AMS)

Die Geschäftsführung legt die strategische Ausrichtung und Zielsetzung des Arbeitsschutzmanagementsystems fest, in dem sie sich folgenden Grundsätzen verpflichtet:

1. Wir übernehmen die Verantwortung für die dauerhafte Gewährleistung eines sicheren und gesunden Arbeitsplatzes "Mission Zero".
2. Wir verfolgen die Präventionsstrategie, um arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen erst gar nicht entstehen zu lassen.
3. Wir identifizieren, überwachen und bewerten potenzielle Chancen und Risiken für Gesundheit und Sicherheit in unserer Organisation.
4. Wir verpflichten uns zur Beseitigung von Gefahren und zur Minderung potenzieller Risiken, indem wir den Arbeitsschutz in die relevanten organisatorischen Abläufe integrieren und Maßnahmen ergreifen, um die Einhaltung der für PwC relevanten gesetzlichen Arbeitsschutzvorschriften sicherzustellen - auch im Kontext der DIN ISO 45001.
5. Wir stärken die Übernahme von Pflichten nach Führungsebene (Pflichtendelegation) zur Förderung von Sicherheit und Gesundheit der PwC Mitarbeitenden am Arbeitsplatz.
6. Wir stellen unseren Partnern und Mitarbeitenden die notwendigen Ressourcen, Schulungen und Unterstützung zur Verfügung, um ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld nachhaltig zu unterstützen.
7. Wir verpflichten uns zu einer transparenten Kommunikation von Gesundheits- und Sicherheitskonzepten, Maßnahmen und Erfolgen gegenüber interessierten Parteien und ermutigen diese, sich aktiv an Arbeitsschutzthemen zu beteiligen.

Die Arbeitsschutzziele sind auf die anwendbaren rechtlichen und unternehmensinternen Anforderungen an das Managementsystem ausgerichtet und berücksichtigen die Ergebnisse der Chancen- und Risikobewertung, um der Einhaltung der AMS Grundsätzen Rechnung zu tragen.

# Rollen, Verantwortlichkeiten und Gremien

## a) Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS)

Der Arbeitsschutz ist bei PwC der Geschäftsführung unterstellt. Sie trägt die Gesamtverantwortung und Rechenschaftspflicht, um die Einhaltung rechtlicher, unternehmenseigener und anderer bindender Anforderungen sicherzustellen. Die Geschäftsführung ist für die Festlegung der Arbeitsschutzziele und für die Bereitstellung notwendiger Ressourcen verantwortlich. Die Leistungen des Arbeitsschutzmanagements werden u.a. im Rahmen der jährlichen Managementbewertung überprüft. Damit stellt die Geschäftsführung sicher, dass das AMS wirksam ist und sich fortlaufend verbessert.

Der AMS Verantwortliche (AMS Lead) ist zuständig für die strategische Steuerung des Arbeitsschutzmanagements. Er hat ein direktes Vortragsrecht bei der Geschäftsführung für alle den Arbeitsschutz betreffenden Themen im Unternehmen und berichtet ihr regelmäßig über die Wirksamkeit der Leistungen sowie über die Notwendigkeit von Verbesserungen. Bei Abwesenheit des AMS Verantwortlichen übernimmt die Stellvertretung die AMS Beauftragte aus dem AMS Team.

Der AMS-Verantwortliche leitet das auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz spezialisierte AMS-Team. Dieses stellt bundesweit die dezentrale Umsetzung der gesetzlichen und unternehmensinternen Anforderungen gemäß DIN ISO 45001 sicher. Darüber hinaus koordiniert das AMS Team weitere interne und externe Personen mit Arbeitsschutzaufgaben (u. a. die Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzt:innen) auf zentraler und dezentraler Ebene und steuert die Arbeitsschutzprozesse.

## b) Arbeitsschutzausschuss (ASA)

Der PwC Arbeitsschutzausschuss (ASA) ist ein Gremium aus unterschiedlichen internen Akteuren, welches sich regional über Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutzthemen sowie dazugehörige Maßnahmen der PwC DE Standorten informiert, berät und austauscht.

Ziel jeder ASA ist es, einen ungestörten Betriebsablauf durch die Festlegung und Umsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen sowie die Zielerreichung von Arbeitsschutzzielen sicherzustellen. Mitglieder des ASA sind u.a. Vertreter des Arbeitgebers, Betriebsarzt/-ärztinnen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Betriebsratmitglieder sowie die Schwerbehindertenvertretung. Der ASA tritt regional zusammen und beleuchtet die Arbeitsschutzthemen aller PwC DE Standorte.

## c) Arbeitsmedizinischer und sicherheitstechnischer Dienstleister

PwC wird extern von einem arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Dienstleister in der Grundbetreuung sowie betriebsspezifischen Betreuung unterstützt. Zu den Leistungen gehören die betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung durch die Stellung von Betriebsärzt:innen und Fachkräften für Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen, die Unterstützung bei Gefährdungsbeurteilungen sowie die arbeitspsychologische Betreuung. Alle Leistungen sind im PwC Intranet einsehbar. Zudem werden spezifische Themen im Rahmen von zielgruppenspezifischen Kommunikationskampagnen beworben.

#### d) Betriebliches Gesundheitsmanagement | Health & Wellbeing

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement, bei PwC Health & Wellbeing genannt, ist die systematische und strukturierte Entwicklung, Planung und Lenkung betrieblicher Strukturen und Prozesse mit dem Ziel die Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten und zu fördern. Das BGM verfolgt einen ganzheitlichen sowie wirksamen Ansatz. Es verbindet unter anderem die Bereiche Arbeitsschutzmanagement (AMS), betriebliche Gesundheitsförderung (BGF), betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM), Führung und Personalentwicklung sowie weitere gesundheitsrelevante Themenfelder. Die Inhalte des Arbeitsschutzmanagementsystems – insbesondere Maßnahmen und Gesundheitsangebote – sind daher eng mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement verknüpft.

#### e) Arbeitskreis Gesundheit

Der Arbeitskreis Gesundheit ist ein Steuerungs-, Entscheidungs- und Koordinierungsgremium des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Durch seine interdisziplinäre Zusammensetzung werden die vielfältigen Themen des Gesundheitsmanagements abgedeckt und unterschiedliche Perspektiven angemessen berücksichtigt. Im Arbeitskreis arbeiten unter anderem Vertreter:innen aus dem AMS, dem BGM, dem Betriebsrat und der Schwerbehindertenvertretung sowie externe Stakeholder, beispielsweise die BKK PwC, zusammen. Zu den zentralen Aufgaben des Arbeitskreises gehören die Planung und Koordination gesundheitsfördernder Maßnahmen. Darüber hinaus fungieren die Mitglieder als Multiplikator:innen für gesundheitsbezogene Themen und Angebote.

## **Formale Strukturen und ihre praktische Umsetzung**

#### a) Richtlinie

Die Richtlinie Arbeitsschutzmanagement bildet das Herzstück des AMS. Eingebettet in die Strukturen der internationalen Norm DIN EN ISO 45001 stellt sie einen verbindlichen Handlungsrahmen für das Arbeitsschutzmanagement und dessen Umfang, Art, Verfahren und Funktionsweise dar.

#### b) Gefährdungsbeurteilung

Im Bereich Arbeitsschutz leben wir Compliance, indem die Einhaltung gesetzlicher Grundlagen und unternehmensinterner Richtlinien sichergestellt und Maßnahmen in einem Plan-Do-Check-Act Zyklus kontinuierlich weiterentwickelt werden. Alle PwC DE Standorte werden einer Risikoanalyse hinsichtlich möglicher Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutzgefährdungen im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung (GBU) regelmäßig überprüft. Die GBU ist ein zentrales Instrument im Arbeitsschutz mit einem normgeforderten und festgelegten Prozess, der der Erfüllung von gesetzlichen Anforderungen an einen Arbeitsplatz dient.

Bei PwC gibt es Gefährdungsbeurteilungen für die Standorte/Arbeitsplätze, den Bereich Mutterschutz, das Thema Psychische Belastungen sowie für die Tätigkeit bei Mandanten. Weiterhin gibt es GBUs für den Homeoffice Arbeitsplatz sowie anlassbezogene GBUs.

#### c) Meldung von (Beinahe-) Unfällen

Der Großteil der Unfälle bei PwC sind sogenannte Wegeunfälle. Unfälle, die eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Kalendertagen zur Folge haben, sind gegenüber dem Unfallversicherungsträger meldepflichtig. Alle gemeldeten Unfälle werden durch das AMS Team regelmäßig betrachtet. Bei Bedarf werden Maßnahmen abgeleitet, damit eine Wiederholung des Vorfalls vermieden werden kann. Zudem werden Beinahe-Unfälle ausgewertet und zur Unfallvermeidung herangezogen.

Das Arbeitsschutzmanagement hat feste Notfallprozesse definiert und ist in das unternehmensweite, zentrale PwC Risk Management eingebettet.

#### d) Konsultation und Beteiligung

Am Arbeitsschutz interessierte Parteien werden systematisch konsultiert und an der fortlaufenden Verbesserung des AMS beteiligt. Dazu gehören Regeltermine mit dem Health & Wellbeing, dem Arbeitskreis Gesundheit, dem Arbeitsschutzausschuss, Vorort-Begehungen, Schulungen und Umfragen sowie Feedback von Mitarbeiter:innen. Alle wesentlichen Vorgaben und Maßnahmen im Arbeitsschutz sind in der PwC Richtlinie zum Arbeitsschutzmanagement dokumentiert und im PwC Intranet für alle internen Beschäftigten einsehbar.

#### e) Beschäftigte im Außendienst

PwC berücksichtigt die besonderen Arbeitsbedingungen und potenziellen Gefährdungen bei Tätigkeiten vor Ort bei Mandanten im Rahmen seines Arbeitsschutzmanagements. Je nach Einsatz werden ergänzend zur allgemeinen GBU die konkreten Bedingungen vor Ort mit einer anlassbezogenen GBU analysiert und entsprechende Schutzmaßnahmen festgelegt.

#### f) Trainings & Schulungen

Ein wichtiges Element der praktischen Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind Trainings und Schulungen. Hierzu bietet PwC folgendes an:

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als jährliches und von allen Mitarbeiter:innen verpflichtend zu absolvierendes Compliance Training
- E-Learning zur Pflichtdelegation im Arbeitsschutz für Führungskräfte
- Ausbildungen in den Bereichen Erste Hilfe, Brandschutz und Sicherheitsbeauftragte sowie Herzretter-Trainings und Schulungen zu MHFA Ersthelfer:innen (Mental Health First Aid)
- Evakuierungsübungen an den Standorten
- Physische und digitale Ergonomieberatungen
- Digitaler Empfang - digitale Unterweisungen von Mandanten, Besucher:innen und Dienstleistern, die temporär an unseren Standorten anwesend sind.

Zudem bietet PwC eine breite Palette von Leistungen zum individuellen Schutz bzw. Förderung der Gesundheit an. Dazu gehören u.a.:

- Jährliche Gesundheitskampagnen zu verschiedenen Gesundheitsthemen
- Externe arbeitspsychologische Beratung
- Interne Beratungen über MHFA Ersthelfer:innen (mental health first aider)
- Interne Vorträge, Workshops, Webinare sowie Kampagnen mit Gesundheitsbezug
- Sport- und Yogakurse an den Standorten
- Vergünstigte Urban Sports Club Mitgliedschaft
- Kostenlose Impfangebote (Gripeschutzimpfung) und arbeitsmedizinische Untersuchungen
- Bereitstellung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA)

Der Zugriff der Mitarbeiter:innen auf diese und weitere Angebote erfolgt je nach Format über eine Anmeldung, die Teilnahme über einen bereitgestellten Link, über Registrierungen, über die Nutzung des Intranets, über die Nutzung von Apps, über Einladungen per E-Mail und über Blogbeiträge. Der Zugriff ist für alle Mitarbeiter:innen möglich.

## **Systematische Überwachung und Weiterentwicklung des AMS**

Um die Angemessenheit und Wirksamkeit unseres AMS sicherzustellen, sind wir verpflichtet, regelmäßige Kontrollen durchzuführen. Dazu gehören u.a. die internen/externen Audits, Systemaudits und die Managementbewertung.

### a) Externe Audits/Zertifizierung des AMS

Unser AMS wird alle drei Jahre durch die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) nach den Anforderungen der DIN EN ISO 45001 begutachtet. Die international anerkannte Norm betrachtet die Aspekte Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, sowohl in den betrieblichen Prozessen als auch die Arbeitsbedingungen und -umgebung im Unternehmen.

### b) Interne Audits

Durch regelmäßige interne Prüfungen können wir feststellen, ob und in welchem Umfang die Bestandteile unseres Arbeitsschutzmanagementsystems umgesetzt sind bzw. stärker professionalisiert werden können.

### c) Managementbewertung

Im Rahmen der Managementbewertung erfolgt sowohl eine Bewertung von Leistungen als auch des Arbeitsschutzmanagements selbst. Damit stellt die Geschäftsführung die Wirksamkeit und fortlaufende Verbesserung des AMS sicher.